

Betreff: AW: BW05-100-017-B, Anfrage der Gemeinde Lautenbach vom 02.11.2010

Sehr geehrter Herr Bühler,

mit Schreiben vom 04.11.2010 hat die Gemeinde Murg das Innenministerium Baden-Württemberg gebeten, zu diversen Berichten, die nach Einschätzung der Gemeinde Murg Zweifel an der gesundheitlichen Unbedenklichkeit des TETRA-Funksystems aufwerfen, Stellung zu nehmen. Da Ihre Anfrage vom 02.11.2010 ähnlich gelagert ist, habe ich Ihnen als Anlage das entsprechende Antwortschreiben des Innenministeriums an die Gemeinde Murg beigelegt.

Die Thematik der elektromagnetischen Verträglichkeit mit der Umwelt (EMV) wird im Zusammenhang mit dem Aufbau des Digitalfunknetzes in Baden-Württemberg immer wieder diskutiert. Von Mobil- und Digitalfunkkritikern hervorgebrachte Thesen und Behauptungen tragen häufig zur Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger aber auch von kommunalen Entscheidungsträgern bei - obwohl Erfahrungen gezeigt haben, dass deren Wahrheitsgehalt regelmäßig in Frage gestellt werden muss.

In dem von Ihnen übersandten Leserbrief aus der ARZ wurde beispielweise die Behauptung aufgestellt, dass die Gewerkschaften in den Niederlanden für das Feuerwehrpersonal die sofortige Absetzung des Digitalfunks im Tetra-Standard fordern, nachdem es bei der niederländischen Feuerwehr die ersten Toten gab. Wir haben inzwischen den Sachverhalt durch das Innenministerium Baden-Württemberg überprüfen lassen und erhielten hierzu folgende Antwort:

"Wie auf den einschlägigen Internetseiten der BOS-Digitalfunkgegner immer wieder gerne zitiert wird, sind in der Tat bei einem Brand in den Niederlanden 3 Feuerwehrleute tragisch ums Leben gekommen: <http://www.atemschutzunfaelle.de/unfaelle/nl/2008/u20080509-tynaarlo.html> Aus keinem der Berichte geht jedoch hervor, dass die Unfälle auf Grund des Digitalfunks passiert sind. Es ist eher davon auszugehen, dass die "Probleme" in der taktischen Durchführung der Einsätze zu suchen sind - und somit auch mit Analogfunk aufgetreten wären."

Auffällig ist, dass die durch die Mobilfunkkritiker herangezogenen Quellen überwiegend aus der Anfangszeit der Digitalfunkentwicklung und -errichtung stammen. Vielmals werden Sachverhalte, Studien und Äußerungen zitiert, ohne den derzeit aktuellen Sachstand zu berücksichtigen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die im Antwortschreiben des Innenministeriums genannten Informationsquellen.

In dem Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten Julian Würtenberger vom 10.12.2009 werden die Gemeinden im Regierungsbezirk Freiburg gebeten, im Sinne der "Gemeinsamen Erklärung der kommunalen Landesverbände und des Innenministeriums Baden-Württemberg vom Januar 2008" die Verantwortlichen des Projekts beim Netzaufbau zu unterstützen. In den weitaus überwiegenden Fällen stößt der Aufbau des BOS-Digitalfunknetzes bei den Gemeinden auf positive Resonanz. Die Gemeinden unterstützen das Projekt, bringen sich bei der konkreten Auswahl geeigneter Standorte konstruktiv ein und stellen für die notwendigen Baumaßnahmen gemeindeeigene Grundstücke kostenlos zur Verfügung.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lautenbach bedanken.

Das Regierungspräsidium Freiburg nimmt die Besorgnisse der Bürgerinnen und Bürger ernst und stellt sich auch kritischen Argumenten auf einer sachlichen Ebene. Gleichwohl erwarten wir aber auch, dass die kommunalen Entscheidungsträger die von offiziellen Bundes- und Landesbehörden zum Thema EMVU veröffentlichten Informationen und Forschungsergebnisse zur Kenntnis nehmen, in die kommunalen Entscheidungen mit einbeziehen und bei öffentlichen Diskussionen mit zur Versachlichung der Thematik beitragen.

Für allgemeine Informationen zum Netzaufbau oder gezielte Fragen zur EMVU stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Wenz
Regierungspräsidium Freiburg
Landespolizeidirektion
BOS-Digitalfunk BW
Regionalteam Freiburg
D-79114 Freiburg, Bissierstraße 1
Tel. +49 761 882 3261
Fax +49 761 882 3099
E-Mail: FREIBURG.RP.T.DIGITALFUNK@polizei.bwl.de